

Die Super-Nanny spielt nicht

Katharina Saalfrank feierte mit bei 10 Jahre Playstation

VON MATHIAS RAABE

Playstation – bei diesem Wort zucken ja viele Eltern etwas genervt zusammen. Vor allem wenn ein solches Gerät im Kinderzimmer aufgebaut ist und dort brutal einem Dauertest unterzogen wird. Aber wir können meckern und warnen so oft wir wollen, die Spielkonsolen sind eben nicht nur bei Erwachsenen begehrt und wurden deshalb weltweit gut 200 Millionen Mal verkauft. Seit nunmehr zehn Jahren vertreibt der Sony-Konzern das High-Tech-Spielzeug und das wurde am Freitagabend im E-Werk an der Wilhelmstraße gefeiert. 500 Gäste hatte das japanische Unternehmen dazu eingeladen und das E-Werk natürlich auch gleich noch mit jeder Menge Spielkonsolen ausgestattet.

Zur Party erschienen Ex-Rennfahrer und Fluggesellschaftsinhaber **Niki Lauda**, die Moderatorinnen-Riege **Collin Fernandes**, **Anastacia** und **Sonya Kraus** (die auf der Bühne an diesem Abend ihrem Beruf nachging) und ihr Kollege **Kai Böcking**, Fußballer **Steffen Freund**, Schlagersänger **Bernhard Brink** und **Katharina Saalfrank**. Was, die TV-Super-Nanny, die sonst mediengerecht für innerfamiliäre Kommunikation wirbt und verstockte Kinder mit ihren Eltern wieder ins Gespräch bringt, als Playstation-Fan?

Lenkt sie sich womöglich als Singleplayerin abends am Bildschirm ab?

Natürlich nicht. „Ich bin hier, weil ich schon immer mal die Fantastischen Vier sehen wollte“, sagte sie. Die Vorzeige-Rapper gaben für die Computergemeinde auf der Party ein eineinhalbstündiges Konzert. Und die Super-Nanny klärte bei der Gelegenheit gerne über die Computer-Gewohnheiten im Hause Saalfrank in Friedrichshain auf. „Ich habe eigentlich keine Zeit, mich vor den Computer zu setzen“, sagte die Familientherapeutin, deren Fälle seit September vorigen Jahres bei RTL zu besichtigen sind. Wenn doch mal, dann bevorzugt die 33-Jährige



RTL

Katharina Saalfrank, Familientherapeutin und TV-Super-Nanny

rechnergestütztes Tennisspielen. Das letzte Match liege aber schon etwas zurück.

Aber es gibt ja schließlich auch noch vier Kinder im Hause Saalfrank: sechs, acht, neun und elf Jahre

alt. Wann und wie oft dürfen die denn? „Wir haben feste Zeiten eingeführt – eine halbe Stunde in der Woche, an den Wochenenden kann

das schon mal eine Stunde sein“, sagte die Super-Nanny. „Das ist das Wichtigste. Und wir gucken genau drauf, was gespielt wird.“ Ballerspiele sind absolut tabu. Dafür können sich die Saalfrank-Kinder gewaltfrei bei „Sim City“ vergnügen – der Hersteller wirbt für das Spiel mit dem Slogan „bauen und regieren Sie die perfekte Stadt“.

l e u t e



Leute: Andreas Kurtz

Telefon: 23 27 53 96

Telefax: 23 27 51 14

E-Mail: kurtz@vodafone.de